

Einsiedlerhof – aktuell

Mai 2024

Liebe Einsiedlerhöfer Bürgerinnen und Bürger,

so schnell vergeht die Zeit.

Ich habe 2019 als Ortsvorsteherin kandidiert, weil meine beiden Vorgänger das Amt nicht länger ausüben wollten und ich weiß, wie wichtig ein/e engagierte/r Ortsvorsteher/in und ein engagierter Ortsbeirat für den Einsiedlerhof ist. Nur, wenn wir uns vehement zu Wort melden, werden unsere Interessen in der Verwaltung und im Stadtrat wahrgenommen und ggf. berücksichtigt. Ich habe mich zur Wahl gestellt, obwohl mir klar war, dass es eine sehr arbeitsintensive Zeit werden würde, da ich das Ehrenamt neben meinem Beruf ausübe. Doch die positive Entwicklung des Einsiedlerhof ist mir ein Herzensanliegen.

Am 26.05.2019 haben Sie mich zur Ortsvorsteherin gewählt, meine Tätigkeit begann mit der konstituierenden Sitzung am 13.08.2019. Nun hat sich mit Sascha Schneider ein anderer Kandidat für das Amt des Ortsvorstehers gefunden, am 09.06.2024 werden der neue Ortsvorsteher und der neue Ortsbeirat gewählt. Ich gebe den „Staffelstab“ der Ortsvorsteherin gerne an meinen Nachfolger weiter.

In den letzten 5 Jahren habe ich meine Arbeit und die Arbeit des Ortsbeirats so transparent wie möglich gemacht. Ich habe Sie in den öffentlichen Ortsbeiratssitzungen, mit Infobriefen, bei den Neujahrsempfängen und über die Website www.einsiedlerhof-kl.de informiert. Außerdem war ich telefonisch und per Mail stets für Sie erreichbar, Sie konnten mir über diese Kanäle und bei persönlichen Begegnungen Ihre Anregungen und Kritik mitteilen und mit mir ins Gespräch kommen.

Dieser Infobrief ist der letzte in meiner Funktion als Ortsvorsteherin. Ich möchte kurz darstellen, welche Themen ich bearbeitet habe:

Entenweiher: Pflegemaßnahmen und Installation von Schildern

Königsau: Verkauf des städtischen Grundstücks, Bau von Wohnhäusern

Verkehrsberuhigung Schuhmacherwoog: Installation von Berliner Kissen

Wildschweine in bewohntem Gebiet: Das Problem wurde durch die Erteilung von befristeten Jagderlaubnissen gelöst.

Amazon: Straßenbaumaßnahmen zur Entlastung des Wohnortes

Fläche neben Amazon/Vernässungsfläche – Naturschutz: Das Verfahren läuft

Bebauungsplan „Kaiserstraße – Südöstlicher Stadteingang“: Die Anregungen des Ortsbeirats wurden in den Beschlussentwurf aufgenommen.

Passierbarkeit der Weilerbacher Straße für Busse, Feuerwehr und Rettungswagen: Nach eineinhalb Jahren fand ein Austausch zwischen Verwaltung und SWK statt, es soll vermehrt Kontrollen geben.

Lärm-, Luft-, Verkehrssensorik: Die Sensoren sind installiert.

Zuwegung zwischen Kaiserstraße und Unterführung: leider keine Fortschritte

Innerörtliche Wegweiser – Beschilderung: alle Schilder bis auf die Hinweisschilder für Kirche, Bahnhof, Kindergarten und Bürgerhaus sollen entfernt werden.

Jugendarbeit in Einsiedlerhof: der "Rollende Jugendtreff" soll vor allem in den Stadtteilen unterwegs sein

WLAN in und um das Bürgerhaus: leider keine Fortschritte

Stadtrat, Bauausschuss, Ortsbeirat – digitale Sitzungen: leider keine Fortschritte

Bürgerbeteiligung – Ortsbeiräte: ständiges Thema, bei vielen Punkten waren zahlreiche Nachfragen, Beschlüsse etc nötig, um sich bei der Verwaltung Gehör zu verschaffen.

Nun möchte ich auf ein Thema kommen, das mir besonders am Herzen liegt, da es die einmalige Chance für den Einsiedlerhof darstellt, sich positiv zu entwickeln:

Das Förderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“.

Nähere Infos:

www.kaiserslautern.de/mb/themen/pbw/staedetbaufoerderung/einsiedlerhof/integriertes_stadtteileinwicklungskonzept

In dem Entwicklungskonzept werden eine Vielzahl von Maßnahmen empfohlen, u.a.:

Angebotsausweitung im Bürgerhaus und in der Stadtteilbücherei: neue Bücher und Möbel in der Stadtteilbücherei, neue Angebote von MGv, VfL, der Digitalbotschafterin und der VHS

Verbesserung des ÖPNV: Der Ortsbeirat hat sich für eine die Linienführung sowohl über die v.-Miller-Straße als auch über die Kaiserstraße, eine Wiederanbindung von Einsiedlerhof West und eine Umsteigemöglichkeit am Bahnhof Vogelweh eingesetzt und Verbesserungen beim Nachtbus/Ruftaxi angeregt.

Verbesserung der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum: zwei Maßnahmen wurden umgesetzt, weitere leider noch nicht in Angriff genommen

Querungshilfen Kaiserstraße: Installation ist im ersten Halbjahr 2024 vorgesehen

Beschilderung von Wanderwegen: es wurden zwei Schilder installiert.

Verbesserung des Spielplatzes „Alte Ziegelei“: Es soll ein neues Spielgerät installiert werden

Gestaltungssatzung für Werbeanlagen: wurde von den Gremien beschlossen

Werbeflächen, -schilder zwischen Vogelweh und Einsiedlerhof: sollen einheitlich gestaltet werden

Maßnahme zur Verbesserung des Image und zur Sichtbarmachung des Einsiedlerhof: Ausstellung zur Geschichte des Einsiedlerhof in 2022

DB-Gelände: Entwicklung stagniert, weil die DB die Entwidmung des Geländes verweigert

Bürgerhaus: fast 1 ½ Jahre nach der Vorlage unseres Raumkonzeptes wurde nun ein Auftrag an eine Architektin vergeben, um das von der ADD geforderte Konzept eines Fachreferates erarbeiten zu lassen.

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Themen finden Sie im Info-Brief auf der Website www.einsiedlerhof-kl.de.

Fazit

Ich ziehe für mich das Fazit, dass ich in den letzten 5 Jahren einiges für den Stadtteil erreichen konnte. Manche Verbesserungen sind bereits sichtbar, andere wurden auf den Weg gebracht.

Die Arbeit als Ortsvorsteherin ist für mich sehr interessant, manchmal erfüllend, oft frustrierend und immer sehr arbeitsintensiv. Ich ärgere mich vor allem darüber, dass die Verwaltung es den ehrenamtlichen Ortsvorstehern schwerer als nötig macht. So wird tatsächlich erwartet, dass die Ortsvorsteher im Rathaus vorbeikommen, um Papierpost aus Plastikpostfächern abzuholen und andere Dinge wie Sektflaschen für Gratulationen. Außerdem werden Gremiensitzungen immer noch nicht übertragen und es ist aus zeitlichen Gründen sehr schwierig, stets persönlich bei den Ausschusssitzungen und Stadtratssitzungen teilzunehmen.

Ich arbeite gerne, allerdings gerne effektiv und zeitgemäß. Daher habe ich mich entschieden, nicht wegen des Ehrenamtes auf eine berufliche Neuorientierung zu

verzichten und kandidiere nicht mehr als Ortsvorsteherin.

Ich bedanke mich für das Vertrauen, das Sie mir in den letzten 5 Jahren schenkten, und verabschiede mich als Ortsvorsteherin.

Ich würde jedoch gerne weiterhin im Ortsbeirat meine Erfahrungen einbringen und mich für den Stadtteil einsetzen. Wie meine Kollegen aus der ehemaligen FW-Fraktion bin ich nicht in die Partei FWG eingetreten und werde gemeinsam mit meinen Fraktionskollegen und -kolleginnen sowie neuen Mitstreitern mit der „Liste Kadel“ zur Ortsbeiratswahl antreten. Der Name der Liste ist gesetzlich vorgeschrieben. Eine freie Liste muss immer den Namen der Person tragen, die auf Listenplatz 1 geführt ist.

Ich würde mich freuen, wenn ich mich als Ortsbeiratsmitglied weiterhin für die Belange des Stadtteils einsetzen könnte, denn die Erfahrungen aus den letzten Jahren haben gezeigt, wie wichtig ein präsender Ortsvorsteher und ein aktiver Ortsbeirat für den Stadtteil ist.

Ich wünsche meinem Nachfolger viel Energie, Durchsetzungsvermögen und Erfolg.

Bei der Website „einsiedlerhof-kl.de“ handelt es sich um eine private Seite, die mein Mann und ich bereits vor einigen Jahren eingerichtet haben. Während meiner Amtszeit habe ich sie als Ortsvorsteher-Seite benutzt. Wir werden sie nun wieder privat betreiben und möchten weiterhin über alles Wissenswerte zu unserem Stadtteil und der Stadtpolitik informieren.

Wir würden uns freuen, wenn Sie unserer Seite weiterhin treu bleiben würden.

Herzliche Grüße und bis bald
Ihre

Christina Kadel

Christina Kadel
Ortsvorsteherin